

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

22.2.1824 (Nr. 53)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 53.

Sonntag, den 22. Februar

1824.

Freie Stadt Frankfurt. — Frankreich. — Großbritannien. — Ionische Inseln. — Italien. — Preussen. — Schweiz. — Spanien. — Türkei. — Amerika. — Verschiedene.

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 16. Febr. Gestern hatten wir hier ein großes Volksschauspiel durch den Schnellläufer Peter Bajus, genannt Stolz. Wagen, Reiter und Fußgänger, wohl der dritte oder vierte Theil der Bevölkerung unserer Stadt, bedekten während den Nachmittagsstunden die Heerstraße von Frankfurt nach Hanau, um jenen mit so seltenem Talent begabten Menschen diesen Weg zurücklegen zu sehen. Er vollbrachte seine Aufgabe in der That mit einer den gehegten Erwartungen entsprechenden Geschwindigkeit, indem er die vier Poststunden lange Strecke zwischen beiden Städten auf dem Hinwege nach Hanau innerhalb 70 Minuten, auf dem Rückwege aber, den er ohne Verzug wieder antrat, innerhalb 80 Minuten zurücklegte. Das große Gedränge der schaulustigen Menge wurde ihm, jemeher er unserer Stadt nahe kam, sehr hinderlich, so daß er, in seinem stets gleichförmig trabenden Gange aufgehalten, sich endlich genöthigt sah, während der letzten Viertelstunde sich eines Wagens zu bedienen. Inmitten waren unter dem anwesenden zahlreichen Publikum freiwillige Beiträge für ihn eingesammelt worden, deren Erfolg sich auf 3 bis 400 fl. belaufen haben soll. Man sagt, daß ihm Anträge gemacht worden, den Schauplatz seines Talents auf einige Zeit nach England zu verlegen, wo, bei der bekannten Werthlosigkeit der Briten, es ihm nicht an Gelegenheit fehlen würde, dasselbe auf eine ihm mehr Gewinn bringende Weise geltend zu machen.

## Frankreich.

Paris, den 17. Febr. 5prozent. Konsol. 100 Fr. 15 Cent.; span. Rente 26.

Den 18. Febr. Morgens. 5prozent. Konsol. 99 Fr. 40 Cent.

Nach der Zeitung von Toulouse haben 6 Eskadrons Jäger den Befehl erhalten, die Okkupationsarmee zu verstärken. Zwei Eskadrons sind nach Cadix, zwei nach Madrid, eine nach Burgos und eine nach Vittoria bestimmt.

Ein amerikanisches, auf dem Wallfischfange befindliches Schiff hat am 15. April ungefähr 400 Leutes östlich von Daheiti der französischen Korvette Coquille, Kapitän Duperrey, begegnet, die auf einer Reise um die Welt begriffen ist.

## Großbritannien.

London, den 14. Febr. 3prozent. Konsol. 91½; ditto in Rechn. 91½; desgl. reduziert 92½; Bankakt.

den 237; span. Bond von 1821 — 24½; ditto von 1823 — 17½.

London, den 10. Febr. Die Hofzeitung meldet die Ernennung des Bischofs von Gloucester, D. Ryder, zum Bischof von Lichfield und Coventry; die Bestätigung der Lords der Admiralität in ihren Funktionen, und die Ernennung des Hrn. Chinnery zum residirenden Kommissär in Spanien wegen Ausgleichung der gegenseitigen Reklamationen britischer und spanischer Unterthanen.

Sonabend war ein ungewöhnlich lang dauernder Kabinettsrath von 3½ Uhr bis 5½ Uhr im auswärtigen Amt; so wie Sonntag von 3 bis 5 Uhr.

Se. Maj. der König haben Lord Gifford (den vorigen Gen. Anwalt) zum Vizepräsidenten (Deputy-Speaker) im Oberhause des Parlaments ernannt.

(Courier.)

Die Jamaikaner rühmen sich zwar sehr laut einer so menschenfreundlichen Behandlung ihrer Sklaven, als deren die arbeitende Menschenklasse nirgend in der Welt genieße; allein Thatsachen bekräftigen dies nicht durchgehend, wie man es aus öffentlichen Zeitungsinseraten schon klar ersehen kann, und wir führen zur Probe ein solches aus der Royal Gazette vom 20. Dez. an, das wohl keines anderen Kommentars bedürfen wird: »Clarendon-Werkhaus, den 10. Dez. 1823. Es wird hiermit angezeigt, daß, wenn unten erwähnter Sklave nicht vor Montag, den 2. Febr. 1824, aus diesem Werkhause abgefordert wird, er an demselben Tage zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden im Werkhause zu Chapelton, in Gemäßheit der Werkhausgesetze, zur Erstattung der verursachten Kosten verkauft werden wird: William Edwards, ein curacao'scher Kreole; von gelber Farbe; hat augenscheinlich die Zeichen von der Kage (des hiernach benannten Prügelinstruments) auf dem Rücken, und Zeichen von Peitschenhieben auf den Beinkleidern; sagt, er sey frei, kann aber kein Dokument darüber aufweisen.«

In Serampore, in Ostindien, hat man eine Sparrbank errichtet. — Im vergangenen Sommer wurde zu Kidderpore, bei Calcutta, das erste Dampfschiff, das bis jetzt in Ostindien gesehen worden ist, vom Stapel gelassen.

Nach einem Schreiben aus Demerary vom 24. Dez. haben die Franzosen auf den Inseln Martinique und Guadeloupe 10 bis 12,000 Mann vereinigt. Ihre See-

macht ist ebenfalls sehr bedeutend; sie besteht aus 4 Linienschiffen und 13 Fregatten.

#### Jonische Inseln.

Corfu, den 15. Jan. Das engl. Geschwader vor Tunis hat vollkommen seinen Zweck erreicht. Beim Anblick von sieben Kriegsschiffen willigte der Bey in alle Forderungen, und versprach, auf neutralen Schiffen keine griechischen Sklaven mehr zu machen. Nach abgeschlossenem Vertrage lud der Bey die engl. Kapitän's zu einem prächtigen Feste ein.

#### Italien.

Voghera, den 5. Febr. Gestern Abends um 10 Uhr 51 Minuten verspürten wir hier ein Erdbeben, welches 4 Minuten anhielt. Alles foh ins Freie. Der Stoß war heftig. In einem eine halbe Stunde von hier entlegenen Dorfe muß sich ein Unglück ereignet haben, denn man hörte lautes Geschrei. Wir sind noch nicht sicher, ob die Straße sich nicht erneuern; die Atmosphäre ist dicht und düster; es ist 7 Uhr früh, und wir haben einen starken Wind.

#### Portugal.

Hamburg, den 16. Febr. Folgendes ist zum Einrücken mitgetheilt worden:

»J. A. Ramos Nobre, Geschäftsträger Sr. allertreuesten Maj., bringt zu öffentlicher Kunde, daß der König des vereinigten Reichs Portugal, Brasilien und der Algarben keine Art Traktat oder Verbindlichkeit jemals anerkennen oder vollziehen wird, welche die jetzige faktische Regierung zu Rio Janeiro eingehen möchte, um sich eine Anleihe zu verschaffen; sondern daß jeder Vertrag der Art, welches auch die Bürgschaft oder Hypothek sey, worauf er sich stützt, von Sr. Maj. als null und nichtig betrachtet werden wird. Derselbe macht ferner bekannt, daß Pernambuco Holz, Goldstaub und Edelsteine aus Brasilien der Krone Portugal ausschließlich gehörende Artikel sind, welche jederzeit von Sr. Majestät reklamirt werden können, sobald solche nicht für Rechnung und im Auftrage Ihrer Regierung verkauft würden; weshalb ein jeder Anleihekontrakt als gesetzwidrig betrachtet werden muß, welcher Gegenstände zum Pfande bietet, die als königl. Regalien nur Sr. allertreuesten Majestät angehören können.«

(Hamb. B. H.)

#### Preussen.

Berlin, den 17. Febr. Am 8. d. M. hatte der am hiesigen Hofe akkreditirte königl. französl. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Herr Baron v. Rayneval, die Ehre, Sr. K. H. dem Großkreuzen die Insignien des heil. Geist-Ordens und die des Ordens vom heil. Michael, welche ihm von seinem Souverain zu diesem Zwecke durch den Beamten dieser Ordens, Herrn Chevalier Thiozier, überbracht worden waren, in einer feierlichen Audienz zu überreichen.

#### Schwiz.

In Bündten hat ein unternehmender Inländer seit verwichenem Frühjahr in einem der zahlreichsten Neben-

thäler des Unterengadins alte, vermuthlich seit dem Jahr 1618 verlassene Bleiwerke wieder aufgenommen. Sein Bemühen ist bis dahin mit dem besten Erfolg gekrönt worden, denn das zu Tage geförderte Erz ist so gehaltreich, daß es bei 50 pCt. reines Blei liefert.

#### Spanien

Madrid, den 2. Febr. Bei Sr. Maj. ist seit zwei Sonntagen kein Empfang gewesen; auch haben Sie Ihre gewöhnlichen Ausfahrten nicht gehalten; beides seit der Ankunft eines Kabinetsekretärs.

Sr. Maj. haben dem Marques v. Almenara (Herzog) Erlaubniß erteilt, alle seine Dekorationen und Kostume als Minister, Ambassadeur &c. zu tragen, was er bisher als Afrancesados nicht durfte. Er war bekanntlich Minister unter Joseph Bonaparte, hat auch lange in Paris gewohnt, wo er eine Tochter von Bonaparte's Großmarschall Duroc heirathete. Alle Afrancesados, die Verdienste haben, werden jetzt angestellt.

(Hamb. B. H.)

#### Türkei.

Jassy, den 3. Febr. Eben eingehenden Briefen aus Konstantinopel vom 19. Jan. zufolge war der russ. Generalkonsul von Minziak am Tage vorher dort eingetroffen. Der erst kürzlich ernannte Reis Effendi soll schon wieder todt seyn; diese Neuigkeit bedarf jedoch noch der Bestätigung.

Triest, den 12. Febr. Privatbriefe aus Corfu v. 31. Jan. behaupten, die türkische Besatzung von Patras unterhandle mit Solocotroni, und dürste sich nächstens ergeben.

#### Amerika.

(Brasilien.)

Rio Janeiro, den 28. Nov. Der Kaiser hat ein Dekret zur Einberufung eines neuen Kongresses erlassen, ganz nach derselben Form, wie es in der vorigen Sitzung bestimmt wurde. Diese Maßregel wird hoffentlich die Gemüther wieder beruhigen.

(Südamerikanische Freistaaten.)

Mexiko.

Der Londoner Courier sagt: »Beunruhigende Gerüchte hatten sich über die innere Lage Mexiko's verbreitet. Wir können nach glaubwürdigen Nachrichten vom 19. Nov. aus jenem Lande versichern, daß bei den Männern, die an der Spitze der Geschäfte standen, keine neue Veränderung sich ergeben hat, daß der Kongress versammelt war, und daß am nämlichen Tage, den 19. Nov., das Dekret über Einführung einer Bundesregierung von demselben beraten werden sollte, dessen Verfügungen allgemein gutgeheißen wurden. Weit entfernt, daß eine Spaltung zwischen den verschiedenen Theilen Mexiko's herrsche, und daß irgend einer seine örtlichen Beheiligungen der allgemeinen Theiligung aufopferte, führen sie insgetammt fort, eine große Familie zu bilden, die ihre Blicke auf Großbritannien wendet, welche Macht allein sie zu schützen im Stande, und dazu geeignet ist, ihnen die Mittel zu ver-

schaffen, die inneren Quellen ihres Gebiets zu benutzen. Man hatte zu Mexiko Nachrichten von der Ausrüstung des Hrn. Lionel Lincoln zu der Sendung erhalten, welche er bei der mexikanischen Regierung vollbringen soll; und diese Nachricht hatte ein lebhaftes Vergnügen bei allen Volksklassen erregt.

Die Zeitung von Baltimore enthält folgenden Artikel: »Wir haben mehrere Dokumente aus Mexiko von ziemlich neuem Datum vor uns liegen, die viel Interessantes darbieten. Das wichtigste ist der geordnete Plan von einer Konstitution, die dem souverainen Kongreß am 20. Nov. durch seine Komitee vorgelegt wurde, und dem eine Einleitung vorangeht, in der die Schwierigkeit dargestellt wird, eine Konstitution zu schaffen, die das Glück von 7 Millionen Einwohnern zu begründen vermöchte, aus denen die mexikanische Nation besteht. Die Komitee hat, indem sie ihrer Aufgabe Genüge geleistet, nicht allein die Kenntnisse und die Erfahrungen der bei allen Verhandlungen gegenwärtig gewesenen Mitglieder der ausübenden Gewalt, sondern auch die ausgezeichneten Patrioten des souverainen Kongresses und selbst diejenigen befragt, die in den verschiedenen Provinzen zerstreut sind. Genug — man besteht auf der Nothwendigkeit einer Centralvereinigung und auf den Motiven, welche die Komitee bestimmt haben, die Form einer föderativen Republik vorzuziehen, weil diese Regierungsform einstimmig, und von allen Provinzen verlangt wird.

Hier das Wesentliche des Konstitutionsentwurfs:

1) Die mexikanische Nation besteht aus allen Provinzen, welche in dem alten Bizkönigreich, Neuspanien genannt, in dem Gebiete von Yucatan, und in den Jurisdiktionen der inneren westlichen und östlichen Theile begriffen sind.

2) Die Souveränität ruht in der Nation.

3) Die Staatsreligion ist die römisch-katholische; jeder andere Kultus ist verboten.

4) Die einzelnen Theile der mexikanischen Union sind freie und unabhängige Staaten.

5) Die oberste Gewalt des Gesamtstaates theilt sich in die gesetzgebende, die ausübende und richterliche.

Die gesetzgebende Gewalt besteht aus dem Senat und der Kammer der Deputirten oder Repräsentanten.

Jeder Staat hat zwei Senatoren; die Anzahl der Repräsentanten steht im Verhältniß mit der Bevölkerung.

Die ausübende Gewalt wird für eine festgesetzte Zeit einer Person übertragen, die den Titel eines Präsidenten des vereinigten Mexiko's hat. Seine Befugnisse und Vorrechte sind übereinstimmend mit denen des Präsidenten der vereinigten Staaten; doch werden sie zum Theil modifizirt, und zum Theil vermehrt werden. Der Präsident und die übrigen Beamten der ausübenden Gewalt können in Anklagestand versetzt werden.

6) Die richterliche Gewalt wird auf gleiche Weise, wie die in den vereinigten Staaten von Nordamerika, eingesetzt.

Die besondere Verfassung der einzelnen Staaten muß

den Grundsätzen nach mit der des Gesamtstaates übereinstimmen; sie wird nicht früher sanktionirt werden, bis die letztere genehmigt und bekannt gemacht ist. Jedem einzelnen Staate wird die republikanische Regierungsform garantiert, und alle Schulden und andere vor der Annahme des Konstitutionsentwurfs eingegangene Verbindlichkeiten fallen dem Gesamtstaate zur Last, und werden nach den von dem Kongreß vorgeschriebenen Regeln eingezahlt und liquidirt.

Man sieht, daß die Komitee von Mexiko unsere Konstitution so viel wie möglich nachgeahmt hat. Wir wünschen von Herzen, daß es unsern Nachbarn, wie früher uns selbst, damit glücken möge.

(Vereinigte Staaten von Nordamerika.)

New-Yorker Zeitungen vom 18. Jan. melden: »Der Präsident der v. St. hat auf das von der Repräsentantenkammer unterm 24. Dez. an ihn gestellte Begehren zum Mittheilung aller Aktenstücke, welche auf den Entschluß einiger Mächte, Spanien bei Wiedereroberung seiner Kolonien beizustehen, und auf die Geneigtheit anderer Mächte, sich dieser Beistandleistung zu widersetzen, Bezug hätten«, geantwortet: »daß er kein dem Kongreß unbekanntes Aktenstück über diesen Punkt besitze, welches von der Art sey, ohne Nachtheil für das öffentliche Beste, bekannt gemacht zu werden.« Der der Repräsentantenkammer erstattete Bericht über die vorgeschlagene Durchsicht (und theilweise Erhöhung) des Tarifs der Einfuhrzölle hat großes Interesse erregt.

Der Prinz Ludwig von Württemberg hielt sich im Januar noch in Neu-Orleans auf. Er lebte binaher ein Jahr lang in den westlichen Wildnissen, bloß mit wissenschaftlichen Untersuchungen beschäftigt, besuchte den Mississippi und Missouri, und ertrug alle möglichen Mühseligkeiten, um die Wissenschaften durch seine Bemühungen zu bereichern.

Zu Philadelphia starben an den Blattern 35 Menschen in einer Woche.

### V e r s c h i e d e n e s .

Die medizinisch-chirurgische gelehrte Gesellschaft zu Berlin hat unter dem 29. Okt. v. J. den Hof- und Medizinalrath D. Virschaff zu Karlsruhe zu ihrem korrespondirenden Mitgliede erwählt, und ihm das Diplom darüber zugesandt.

Zu Düsseldorf wird ein, zu Wülfrath gefangener Goldadler gezeigt, der 5 Fuß hoch seyn und mit ausgebreiteten Flügeln 9 Fuß messen soll!

Am 5. Febr. geschah in Gegenwart des Gouverneurs von Westlandern die feierliche Eröffnung einer auf dem Kanal von Ostende neu erbauten doppelten Drehbrücke, welche 45 Ellen lang ist, und zur Durchsicht der Schiffe eine Oeffnung von 32 Fuß darbietet.

Ein gewisser Lesfrein, des Diebstahls angeklagt, stand am 7. Febr. vor dem Assisenrichte zu Paris. Die Jury erklärte ihn für schuldig, und als darauf der Präsi-

dent das Urtheil aussprach, wonach Lesrein mit sechs-  
jähriger Gefängnißstrafe belegt wurde, rief dieser aus:  
jetzt bin ich noch kein Spizbube, aber wenn ich aus dem  
Gefängniß komme, werde ich wahrscheinlich ein ausge-  
machter Bösewicht seyn.

A. Wichmann, Redakteur.

**Auszug aus den Karlsruher Witterungs-  
beobachtungen.**

21. Febr.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 9,5 L.	† 2,2 G.	62 B.	W.
M. 2	27 Z. 9,9 L.	† 9,9 B.	53 B.	W.
M. 9!	27 Z. 9,5 L.	† 5,8 G.	57 G.	W.

Leicht bewölkt — Klärung — nebligt.

**Todes-Anzeige.**

Heute früh verschied meine unvergeßliche Gattin, Jo-  
sephine, geborne Freiin v. Lasollave, nach zurückgeleg-  
tem 28. Lebensjahre. Alle meine Verwandte und Freunde  
benachrichtige ich von diesem für mich höchst schmerzlichen  
Verluste, unter Verbittung aller Beileidsbezeugung.

Karlsruhe, den 21. Februar 1824.

Wilhelm Freih. v. Gemmingen,  
großherzogl. bad. Kammerherr und Forstmeister.

**Karlsruhe. [Widerruf einer Versteigerung.]**  
Die auf den 25. dieses ausgeschriebene Bücher- und Fahrnis-  
Versteigerung aus der Verlassenschaft des Herrn Grafen John  
Epenker, wird, wegen eingetretener Hindernisse, nicht ab-  
gehalten werden.

Karlsruhe, den 21. Febr. 1824.

Großherzogliches Stadtmratsrevisorat.

Aus Auftrag.  
Rheinländer.

**Ettlingen. [Scheiterholz-Versteigerung.]**  
Von Seite der Stadt Ettlingen werden in dem Lichtschlag  
zwischen der Stadt und dem Orte Wolfartsweiler, zunächst der  
Durlacher Landstraße gegen 122 Klosterbucher Scheiterholz auf

Donnerstag, den 26. d. M., frühe um 10 Uhr,

auf dem Plage, gegen gleich baare Zahlung, versteigert wer-  
den. Man ladet die Liebhaber hierzu ein, an gedachtem Ta-  
ge und Stunde bei dem Gasthaus zur Sonne dahier sich zu  
sammeln, von wo aus man zur Versteigerung sich begeben  
wird.

Ettlingen, den 21. Febr. 1824.

Oberbürgermeister und Stadtrath.

**Rappena. [Salzfässer-Lieferung betr.]**  
Wir sind ermächtigt, die Lieferung von 1000 Stück — 6 Zent-  
ner neubadischen Gewichts haltenden, gut angefertigten —  
Salzfässern im Wege der Commission in der Art zu begeben,  
daß die Fässer in nach zu bestimmenden Terminen frei hier-  
her geliefert werden, und der Lieferant hierbei die Verbind-  
lichkeit übernimmt, die Fässer, wenn sie gefüllt sind, auf sei-  
ne Kosten dahier zumachen zu lassen.

Die Liebhaber werden daher aufgefordert, ihre Commis-  
sionen bis

zum 20. März d. J.

franco und verschlossen, mit der Aufschrift: Salz-  
fässer-Lieferung betr., hierher einzusenden.

Ludwigsallee Rappena, den 16 Febr. 1824.

Großherzogliche Salineninspektion.

Rosentritt. Koch.

Reiff, Sekr.

**Rappena. [Salzfässer-Lieferung betr.]** Wir  
finden uns veranlaßt, eine anderweite Lieferung von 20.000  
Stück Salzfässern im Wege der Commission zu veranstalten,  
und bemerken deshalb den Liebhabern, daß ein jeder dieser  
Fässer bequem 2 Zentner Salz neubadischen Gewichts fassen,  
und hiernach wenigstens vier Schuh Pariser Maases lang und  
einen Schuh neun Zolle desselben Maases breit, von hänfenem  
oder gemischt werkenem Tuch, gut gewebt, und mit zwei El-  
len Saubündel versehen seyn muß.

Die Lieferung muß in 4 Monaten von erbfaener Ratifikation  
an, je zu 174tel, franco hierher geschehen; als Normal-  
preis werden 20 kr. pr. Stück festgesetzt, nach welchem die Pro-  
befäcke und Commissionen bis

zum 20. März d. J.,

frei, verschlossen, und mit dem Aufschriftsbeilage:  
Salzfässer-Lieferung betr., hierher einzusenden sind.  
Zugleich wird Bürgschaftsnachweis mit den Commissionen  
erwartet.

Rappena, den 11. Febr. 1824.

Großherzogliche Salineninspektion.

Rosentritt. Koch.

Reiff, Sekr.

**Offenburg. [Schulden-Liquidation.]** Gegen  
den Bürger Raimund Meß von Zunsweier ist Gant erkannt,  
und zur Schuldenliquidation Tagsfahrt auf

Mittwoch, den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wobei sämtliche  
Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,  
zu Anmeldung und Nichtigstellung ihrer Forderungen zu er-  
scheinen haben.

Offenburg, den 7. Febr. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Beck.

**Karlsruhe. [Kartoffeln zu verkaufen.]** Bei  
der Verwaltung des landwirthschaftlichen Centralvereins, in  
dem Hause Nr. 6 in der Erbprinzenstraße, ist noch eine Quan-  
tität vorzüglicher Kartoffeln, das Simri zu 6 kr., zu ver-  
kaufen.

Karlsruhe, den 20. Febr. 1824.

D. Herrmann.

**Pforzheim. [Anzeige.]** Zu der in dieser Zeitung  
mehrmals bekannt gemachten großen Badischen Güterlotterie  
in Mannheim sind auch Lose à 12 fl. nebst Plan zu haben bei  
H. Hochstädter dahier.

**Stuttgart. [Nachfrage nach Badischen Re-  
gierungsblättern.]** Wer das Großherzogl. Badische Re-  
gierungsblatt von seinem Anfang an bis zum Schluß des Jah-  
res 1823 ganz komplet, alt, aber noch gut konservert, zu ver-  
kaufen wünscht, wolle sich deshalb, mit Bestimmung des bil-  
ligsten Preises, an den ständischen Kanzlisten Cronberger  
dahier schriftlich wenden.